

## Falsche Gerüchte über fremde Besatzungstruppen.

### Offizielles Dementi.

Die Staatskorrespondenz verlaublich:

Zu den beunruhigenden Ausstreuungen, die die Bevölkerung ohne Not in Aufregung halten, gehören auch die leichtfertigen Mitteilungen, daß französische, italienische oder andre fremde Truppen nach Deutschösterreich gebracht würden. Dafür liegt nicht ein einziger Anhaltspunkt vor. Keine auswärtige Vertretung hat der deutschösterreichischen Regierung gegenüber jemals die Absicht geäußert, Besatzungstruppen hieherzubringen oder irgendeinen Punkt Deutschösterreichs zu besetzen. Eine Demarkationslinie ist vertraglich vereinbart und diese ist nie überschritten worden. Ebenso wenig ist von irgendeiner Stelle die Absicht kundgegeben worden von Deutschösterreich aus gegen Ungarn irgendwelche militärische Operationen einzuleiten. Es liegen vielmehr wiederholte gegenteilige Äußerungen vor. Die oftgenannten Hundert Ententezüge, die in einem Zeitraum von drei Monaten abgewickelt werden sollen, betreffen Heimkehrer, und zwar

Kriegsgefangene, Flüchtlinge, Kranke und Legionäre, die letzteren natürlich mit ihrer Ausrüstung.

Die Öffentlichkeit wird gut um Ausstreuungen keinen Glauben zu schenken. Die Regierung wird, wenn irgendeine Ententemacht ihre Absicht ändern sollte sich natürlich dagegen mit allem Nachdruck verwahren und jedenfalls sofort die Öffentlichkeit aufklären.

Die „Staatskorrespondenz“ meldet: Ueber Anfrage bei der italienischen militärischen Mission wird der Staatskanzlei ausdrücklich bestätigt, daß über die seit längerer Zeit in Wien und andern Orten Deutschösterreichs weilenden italienischen militärischen Kräfte hinaus keine andern Besatzungstruppen eingetroffen sind, daß also die Nachricht, es sei Wöllersdorf oder Blumau von italienischen Bataillonen besetzt, unrichtig ist.